



Niederschrift der 27. Sitzung des Hauptausschusses

Ort, Raum: Neues Rathaus, Beratungsraum "Goldener Saal", Markt 7 A, 06526
Sangerhausen

Datum: 28.01.2026

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:53 Uhr

Anwesenheit:

Oberbürgermeister

Herr Torsten Schweiger

Vorsitzende/r

Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser

1. Vertreter des Vorsitzenden

Herr Klaus Peche

Ausschussmitglied

Herr Andy Bärschneider

Frau Sandra Biedermann

Herr Andreas Gehlmann

Herr Holger Hüttel

Herr Arndt Kemesies

Herr Andreas Skrypek

Frau Regina Stahlhacke

i. V. für Herrn Schmiedl

Fachbereichsleiter

Herr Mario Bößenroth

Frau Maria Diebes

Herr Jens Schuster

Fachdienstleiter

Herr Steffen Lannes

Protokollführer/-in

Frau Madeleine Schneegaß

Abwesend:

Ausschussmitglied

Herr Frank Schmiedl	entschuldigt
Herr Nico Siefke	entschuldigt

Tagesordnung gemäß Einladung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung von Niederschriften
 - 3.1. Genehmigung der Niederschrift der 25. Sitzung des Hauptausschusses vom 10.12.2025
 - 3.2. Genehmigung der Niederschrift der 26. Sitzung des Hauptausschusses vom 07.01.2026
4. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung
 - 4.1. Beratung von Beschlussvorlagen zur 14. Ratssitzung am 29.01.2029
 - 4.1.1. Bereitstellung von Laubsammelkäfigen im Stadtgebiet Sangerhausen
 - 4.1.2. Abschluss eines langfristigen Nutzungsvertrages mit dem SV Anhalt Sangerhausen e. V.
 - 4.1.3. Turnhalle GS Goethe - Bundesprogramm Sanierung kommunaler Sportstätten
erforderlicher Ratsbeschluss zur Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren
 - 4.1.4. Turnhalle am Friesenstadion - Bundesprogramm Sanierung kommunaler Sportstätten -
erforderlicher Ratsbeschluss zur Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren
 - 4.2. Beratung von Beschlussvorlagen im Hauptausschuss
 - 4.2.1. Annahme der Angebote von Zuwendungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA i.V.m. §§ 7 und 9 der Hauptsatzung der Stadt Sangerhausen
 - 4.2.2. Annahme der Angebote von Zuwendungen gemäß § 99 Abs.6 KVG LSA i.V.m. §§ 7 und 9 der Hauptsatzung der Stadt Sangerhausen
 - 4.3. Informationen und Anfragen
 - 4.4. Wiedervorlage

Protokolltext:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit

Herr von Dehn-Rotfelser begrüßt die anwesenden Hauptausschussmitglieder, Stadträte, Gäste und Mitarbeiter der Stadtverwaltung zur 27. Hauptausschusssitzung.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit ist gewährleistet. 7 Mitglieder des Ausschusses waren zu Beginn der Sitzung anwesend.

Öffentlichkeit: Die TOP 1. bis TOP 4.4 werden in öffentlicher Sitzung behandelt.
Die TOP 5. bis TOP 5.4 werden in nicht öffentlicher Sitzung behandelt.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

*18.01 Uhr Herr Hüttel kommt zur
Sitzung = 8 Anwesende*

Die Verwaltung schlägt vor:

- **TOP 5.1.** - Beratung von Beschlussvorlagen zur 14. Ratssitzung am 29.01.2026 – **abzusetzen.**
Begründung: Es liegen keine Beschlussvorlagen im nicht öffentlichen Teil vor.

Abstimmung über die Tagesordnung

Ja-Stimmen	=	8
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

TOP 3 Genehmigung von Niederschriften

TOP 3.1 Genehmigung der Niederschrift der 25. Sitzung des Hauptausschusses vom 10.12.2025

Die Niederschrift wurde am 22.01.2026 versandt bzw. im Ratsinformationssystem veröffentlicht.

Abstimmung über die Niederschrift

Ja-Stimmen	=	6
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	2

TOP 3.2 Genehmigung der Niederschrift der 26. Sitzung des Hauptausschusses vom 07.01.2026

Die Niederschrift wurde am 26.01.2026 versandt bzw. im Ratsinformationssystem veröffentlicht.

Abstimmung über die Niederschrift

Ja-Stimmen	=	5
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	3

18:02 Uhr – Beginn Einwohnerfragestunde

Herr von Dehn-Rotfelser fragt, wer für die Außenbeleuchtung an der Treppe zum Parkplatz an der Marktsüdseite zuständig sei. Seit Anfang Januar funktioniere diese nicht mehr.

Herr Schweiger antwortet, es sei die Zuständigkeit der Stadt und man werde es prüfen.

18:04 Uhr – Ende Einwohnerfragestunde

- Vorstellung des Fachdienstleiters Personalservice, Herr Steffen Lannes

Herr Lannes stellt sich den Mitgliedern des Hauptausschusses vor.

18:10 Uhr Herr Peche kommt zur Sitzung = 9 Anwesende

TOP 4 Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

TOP 4.1 Beratung von Beschlussvorlagen zur 14. Ratssitzung am 29.01.2029

TOP 4.1.1 Bereitstellung von Laubsammelkäfigen im Stadtgebiet Sangerhausen Vorlage: BV/244/2025

Begründung: Herr Dobert

Herr von Dehn-Rotfelser fragt, wie sich die einzelnen Fraktionen zu diesem Thema positioniert haben.

Herr Skrypek antwortet, für ihn stelle sich die Frage bei der momentanen Personalknappheit innerhalb der Verwaltung, ob man diese mit der umfassenden Aufgabe betrauen sollte. Nichtsdestotrotz sei es für ihn und für die CDU-Fraktion nicht richtig nachvollziehbar, warum man ein bestehendes System infrage stelle und ob aus der Bevölkerung heraus Missstände der Verwaltung bekannt seien. Seiner Fraktion sei dies nicht bekannt und es stelle sich die Frage der Finanzierung, man werde Personal und Technik benötigen. Er und die CDU-Fraktion werde dies nicht unterstützen.

Herr Gehlmann sagt, er sehe es als Entlastung des Bauhofes, wenn der Bürger das Laub zusammenharkt und zentral lagert und der Bauhof es nur aus den Körben absaugen brauche.

Er würde den Antrag daher so nicht ablehnen, da es erstmal geprüft werden solle und dann nochmal entschieden werde, wie die Umsetzung sein solle.

Herr Hüttel sagt, er sehe es auch positiv. Es sei erstens nur ein Prüfauftrag. Es gehe darum zu schauen wie es andere Städte handhaben. Er glaube nicht, dass andere Städte es machen, weil es teuer sei, sondern weil es Vorteile bringe.

Herr Kemesies sieht es ähnlich wie Herr Skrypek, das laufende System habe sich bewährt. Wo die Kehrpflicht bestehe und große Bäume stehen, werden natürlich große Laubhaufen durch die Anwohner gemacht, der Bauhof komme und entsorgt. Es sei eine einfache Sache ohne viel Aufwand. Mit diesen Boxen habe man einen bestimmten Aufwand und es stelle sich die Frage, warum man zusätzlich Geld ausgeben solle, wenn es nicht unbedingt notwendig sei. Sicherlich wäre es interessant zu wissen, was so etwas kosten würde. Von einer Entlastung würde er nicht sprechen, es müssten Behälter gekauft werden, entsprechende Hebevorrichtungen müssen vorhanden sein.

Herr Peche sagt, seine Fraktion sehe eher die Nachteile, es werden andere Sachen in den Boxen entsorgt. Man sehe es, was an den Glascontainern abgestellt werde, unter anderem Fernseher. Aufwand und Nutzen sehe er nicht in dem Verhältnis, wie man sich es wünsche. Es sei wichtiger die Bürger so weit zu bekommen, dass das Laub wegkomme und zentrale Abfahrzeiten über den Bauhof zu optimieren, egal ob in der Kernstadt oder den Ortschaften. Seine Fraktion habe die große Befürchtung, dass gerade in der Kernstadt andere Sachen entsorgt werden und man dadurch mehr Arbeit habe als davor.

Herr Dobert erklärt zur Befürchtung, dass es im Stadtgebiet missbräuchlich genutzt werde, man werde, egal bei welcher Sache, immer den einen oder anderen dabei haben, der sich nicht an die Spielregeln halte. Es gehe gerade nur um einen Prüfauftrag und nicht darum, ein Vergabeverfahren anzustoßen. Man wolle die Verwaltung beauftragen Informationen zusammenzustellen, ob es ein gangbarer Weg wäre. Wenn man zu der entsprechenden Erkenntnis komme, könne man den nächsten Schritt gehen. Man tue sich kein Schaden damit, es zu prüfen und entsprechende Erkenntnisse zu haben.

Frau Biedermann möchte sich gern als Ortsbürgermeisterin dazu äußern. Horla habe viele Bäume und sie sehe überhaupt kein Problem darin wie es jetzt laufe. Es gebe überall schwarze Schafe und sie denke auch, dass es Müllabladepätze werden.

Herr von Dehn-Rotfelser fügt hinzu, auch in seiner Fraktion wurde darüber gesprochen. Man gehe davon aus, dass die finanziellen Auswirkungen, mit Nein in der Vorlage dargestellt, nicht richtig seien, da die Laubsammelkäfige aufgestellt werden sollen.

Herr Dobert entgegnet, es gehe nicht um die Beschaffung, sondern nur um die Prüfung.

Herr von Dehn-Rotfelser sagt, aber auch eine Prüfung verbrauche Ressourcen innerhalb der Verwaltung. Daher gebe es auf jeden Fall finanzielle Auswirkungen.

Herr Dobert sagt, man habe bei der Folgevorlage „Abschluss eines langfristigen Nutzungsvertrages“, wo ein Muster erarbeitet und Unterschriften gesammelt werden auch keine finanziellen Auswirkungen. Auch hier habe ein Mitarbeiter daran gearbeitet. Dann werde mit zweierlei Maß gemessen.

Herr von Dehn-Rotfelser sagt abschließend, man habe eine ordnungsgemäße Straßenreinigungssatzung in welcher festgelegt sei, wie verfahren werden müsse. Diese sei durchzusetzen und an vielen Stellen auch verbesserungswürdig. Man sehe auch die Gefahr, dass die aufgestellten Boxen nicht nur mit Laub gefüllt werden. Seine Fraktion sei der Meinung, dass sich es nicht bewähren würde. Die Biotonnen werden von April bis Oktober wöchentlich

entleert und sonst vierzehntägig. In den meisten Fällen sei sicher der Platz da, um Laub einzufüllen.

Herr Skrypek fragt, wo es in der Stadt Missstände gebe und was die Ursachen seien, es müsse vorab geklärt werden. Er halte es für sinnlos, wenn dies nicht der Fall sei.

Frau Stahlhacke sagt, wenn man sich an die Zeiten halte, werde auch Laub in Kartons mitgenommen.

Herr Schweiger sagt, es sei eine zusätzliche Arbeit, weil der Entsorgungspflichtige grundsätzlich der Landkreis sei, man habe im Stellenplan keine Kapazitäten dafür vorgehalten. Bei Sportanlagen mit entsprechenden Verträgen sei es eine klassische Aufgabe der Stadt. Daher binde es zusätzliche Kapazitäten, welche man sich gerne sparen und für andere Dinge einsetzen würde. Man könne es prüfen und mit Zahlen unterfüttern, diese bei einer Prüfung alles andere als klein sein werden. Wenn man sich anschau, was das flächendeckend an Tourenplänen mit Personal erfordern würde, könne man erahnen, dass dies nicht mit 20.000 € erledigt sei und erhebliche Kosten anfallen würden. Eine große Sorge sei die illegale Entsorgung von Müll. In den Sammelbehältern auf den Friedhöfen sehe man dies bereits. Es seien dort konkrete Erfahrungen und es mussten teilweise Mitarbeiter beschäftigt werden, um auszusortieren. Wenn die Trennung nicht möglich sei, dann müsse über den Landkreis teurer Mischmüll bezahlt werden. Man werde sich dieser Sache stellen, wenn es der politische Wille sei. Er denke, dass am Ende vom Prüfauftrag eine Zahl in problematischer Größenordnung stehen werde. Man habe momentan kein wirkliches Problem mit der Laubentsorgung. Es gebe, wie bei jedem System, Ecken und Kanten, aber auch für diese Fälle können in seinen Augen Lösungen gefunden werden. Man sei dabei zu optimieren und habe in der Stadt bestimmte Änderungen vorgenommen. Es werde flächendeckend die Straßenreinigung systematisch kontrolliert.

Abstimmung

Ja-Stimmen	=	2
Nein-Stimmen	=	6
Stimmenthaltungen	=	1

TOP 4.1.2 Abschluss eines langfristigen Nutzungsvertrages mit dem SV Anhalt Sangerhausen e. V. Vorlage: BV/248/2025

Begründung: Herr Bößenroth

Herr Kemesies fragt, ob die Wasserentnahme für die Beregnung über einen Brunnen oder über das Trinkwassernetz erfolgen solle.

Herr Bößenroth antwortet, es sei ihm nicht bekannt, er werde versuchen, die Antwort zur morgigen Stadtratssitzung nachzureichen.

Herr von Dehn-Rotfelser sagt, eine Antwort zur morgigen Stadtratssitzung wäre schön, dem langjährigen Nutzungsvertrag würde trotzdem nichts im Wege stehen.

Herr Kemesies fügt hinzu, er wolle nur auf die enormen Kosten, die später auf den Verein zukommen aufmerksam machen, wenn aus dem Trinkwassersystem gespeist werden solle. Daher habe man in Oberröblingen einen Brunnen hinter dem Sportlerheim. Man brauche zwar auch hier eine Genehmigung vom Wasserverband, ob man das in den Trockenperioden machen dürfe, es habe aber bisher immer problemlos funktioniert.

Abstimmung

Ja-Stimmen = 9
Nein-Stimmen = 0
Stimmenthaltungen = 0

**TOP 4.1.3 Turnhalle GS Goethe - Bundesprogramm Sanierung kommunaler Sportstätten erforderlicher Ratsbeschluss zur Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren
Vorlage: BV/249/2025**

Begründung: Frau Diebes

Abstimmung

Ja-Stimmen = 9
Nein-Stimmen = 0
Stimmenthaltungen = 0

**TOP 4.1.4 Turnhalle am Friesenstadion - Bundesprogramm Sanierung kommunaler Sportstätten -erforderlicher Ratsbeschluss zur Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren
Vorlage: BV/250/2025**

Begründung: Frau Diebes

Abstimmung

Ja-Stimmen = 9
Nein-Stimmen = 0
Stimmenthaltungen = 0

TOP 4.2 Beratung von Beschlussvorlagen im Hauptausschuss

**TOP 4.2.1 Annahme der Angebote von Zuwendungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA i.V.m. §§ 7 und 9 der Hauptsatzung der Stadt Sangerhausen
Vorlage: BV/252/2025**

Begründung: Herr Schuster

Beschlusstext:

Der Hauptausschuss stimmt der Annahme der nachfolgend aufgeführten Zuwendung mit einer Gesamthöhe von 1.670,50 € für den Zeitraum 05.11.2025 – 15.12.2025 zu:

1.670,50 € Zuwendung durch verschiedene Einzahler für das Tierheim der Stadt Sangerhausen

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 9
Nein-Stimmen = 0
Stimmenthaltungen = 0

Beschluss-Nr.: 1-27/26

**TOP 4.2.2 Annahme der Angebote von Zuwendungen gemäß § 99 Abs.6 KVG LSA
i.V.m. §§ 7 und 9 der Hauptsatzung der Stadt Sangerhausen
Vorlage: BV/256/2026**

Begründung: Herr Schuster

Herr Kemesies merkt an, in Oberröblingen sei ein Spielplatz vor Jahren völlig zurückgebaut worden und er habe immer darauf gehofft, dass hier etwas passiere. Es wäre schön daran zu denken, dass dort noch eine Fläche im B-Plan als Spielplatz ausgewiesen sei. Diese werde regelmäßig gemäht, bis auf zwei Bänke aber jetzt völlig leer sei und hier vielleicht Stück für Stück wieder Spielgeräte aufgebaut werden.

Herr Schweiger sagt, man werde daran denken. Momentan sei für diese Summe nichts möglich gewesen. Daher werde die Zuwendung für den Spielplatz in Süd-West verwendet.

Beschlusstext:

Der Hauptausschuss stimmt der Annahme der nachfolgend aufgeführten Zuwendung mit einer Gesamthöhe von 5.000,00 € für den Zeitraum 16.12.2025 – 08.01.2026 zu:

5.000,00 € *Zuwendung der Sparkasse Mansfeld Südharz für die Modernisierung und Reparatur der Spielplätze.*

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 9
Nein-Stimmen = 0
Stimmenthaltungen = 0

Beschluss-Nr.: 2-27/26

*18:52 Uhr Frau Stahlhackt verlässt
die Sitzung = 8 Anwesende*

TOP 4.3 Informationen und Anfragen

- Abfrage Teilnahme am Aktionsprogramm „Starkes Mandat“

Herr Schweiger informiert nochmal zu den bereits versendeten Unterlagen zum Aktionsprogramm „Starkes Mandat“ und fragt nach, wie groß das Interesse sei.

Es wird ein überwiegendes Interesse bekundet, eine Bewerbung wird entsprechend versendet.

Herr Hüttel sagt, man habe im vorigen Jahr den Winterdienst für den Parkplatz Marktsüdseite ausgeschrieben. Seine Frage sei, ob hier die Streupflicht ausgeschrieben wurde. Er finde es schwierig auf einen ständig genutzten Parkplatz zu räumen.

Herr Schweiger antwortet, die Firma habe sich offenbar einen Subunternehmer genommen. Dieser habe den Winterdienst durchgeführt. Es wurde gestreut, dies sei aber nicht flächendeckend erfolgt. Man sei mit der Durchführung nicht zufrieden. Man versuche den Kontakt zur Firma herzustellen. Es sei auch die Räumspflicht beinhaltet, natürlich sei es nicht leicht, wenn die Stellplätze oft belegt seien, aber auch hier gebe es Zeitfenster, an denen auch Flächen besser beräumt werden können.

Herr Hüttel fragt, ob der Schnee in den Hauptgeschäftsstraßen der Innenstadt beräumt werden könne, dieser liege dort schon seit 3 Wochen.

Herr Schweiger antwortet, man habe sich aus den Erfahrungen vom letzten Mal vorbereitet und nach Ankündigung der Schneemengen drei Baufirmen in Bereitschaft organisiert und hätte dann auch auf Radlader zurückgreifen können. Es sei aber nicht so schlimm gekommen und man habe es momentan nicht vor. In der Tat sei es in diesem Jahr hartnäckig, da die Tauperioden fehlen. Die Mitarbeiter hätten bereits viele Überstunden, auch Nachteinsätze wurden gefahren als es besonders akut gewesen sei, obwohl man dies rechtlich nach 20 Uhr nicht mehr leisten müsste. Nun sei es momentan eine schwierige Situation, wenn der Schnee nicht gleich an die richtigen Stellen geräumt werden konnte, es gebe aber keine großen Beschwerden, daher habe man eine weitere Beräumung nicht vorgesehen. Weiterhin möchte er zur Fahrradstraße berichten, dass man vom LSBB die Zustimmung zur Beschilderung erhalten habe. Es sei schwierig gewesen, da die Anbindung in das Baufeld falle.

Herr Skrypek fragt, ob noch etwas im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht getan werden müsse, wie zum Beispiel Leitpfosten bei der Umgehung im Weinlager.

Herr Schweiger sagt, dies sei abschließend noch in Klärung mit dem Landkreis. Hier gehe es zum Beispiel um die Aufstellung von Warnbaken.

Herr Hüttel sagt, er habe in den letzten Tagen mehrfach die Firma Thomas Klaube aus dem Ratskeller kommen sehen. Seine Frage sei, ob es schon einen neuen Pachtvertrag gebe.

Herr Schweiger antwortet, man sei mit den Umbaumaßnahmen fertig und ein Pachtvertrag konnte ab 01.03.2026 unterzeichnet werden. Er gehe davon aus, dass dies Vorbereitungen für die Übergabe an den neuen Pächter seien.

TOP 4.4 Wiedervorlage

Keine Wiedervorlagen.

Herr von Dehn-Rotfelser bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet die Sitzung um 19:53 Uhr.

gez. Madeleine Schneegaß
Protokollführerin

gez. Gerhard von Dehn-Rotfelser
Ausschussvorsitzender